

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Schwingbock mit zwei Streichbrettern</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Ländliche und städtische Kultur / Haus- und Hofwirtschaft</p> <p>Inventarnummer: V 766-I</p> |
|--|--|

Beschreibung

Einfacher Schwingbock zum Flachsschwingen: in einen massiven hölzernen Fuß ist eine senkrechte Bohle eingelassen. An dieser befindet sich ein hölzerner Riegel in dem das Schwingbrett abgelegt werden konnte.

Nachdem die Flachsstängel in der Breche gebrochen waren, wurden die losen Holzteile des Flachses mit Hilfe der Flachsschwinge abgestrichen. Dazu nahm der Schwinger eine Handvoll Flachs in die eine Hand und legte diesen auf die waagerechte Kante des Schwingbocks. In der anderen Hand hielt er ein dünnes, am Rand leicht angeschärftes Brett. Damit schlug und strich er über die Stängel, so dass sich die holzigen Teile lösten und heraus fielen.

Grunddaten

Material/Technik:

Holz

Maße:

B: 45,0 cm; T: 26,5 cm; H: 124,5 cm

Ereignisse

Wurde genutzt wann 19. Jahrhundert

wer

wo Elbe-Havel-Gebiet

Schlagworte

- Bast
- Brett

- Flachs
- Flachsschwinge
- Flachsverarbeitungswerkzeug
- Leinen

Literatur

- Eduard Schoneweg (1923): Das Leinengewerbe in der Grafschaft Ravensberg. Ein Beitrag zur niederdeutschen Volks- und Altertumskunde. Bielefeld